

Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen

Thawee und Axel Ertelt, Lohstraße 37, 58553 Halver

Nr. 10, (3/2009)

Wenn Sie diesen Email-Newsletter nicht mehr bekommen wollen, teilen Sie uns dies bitte per Email an axelertelt@aol.com mit und wir werden Sie umgehend aus dem Verteiler löschen.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch können wir für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Wir übernehmen keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die wir in diesem Newsletter verweisen oder auf die wir einen Link gesetzt haben. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Wir haften nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Hinweis: Alle bisher erschienenen Ausgaben können Sie noch im Internet nachlesen unter: <http://www.tag-und-nachtpflege.de/html/news.html>

Zum Erscheinen dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

leider waren wieder einmal zeitliche Gründe Schuld am späteren Erscheinen des Newsletters als wir es ursprünglich geplant hatten. Dadurch gibt es in diesem Jahr leider nur drei Stück. Dies ist dann auch gleichzeitig die letzte Ausgabe in 2009. Die nächste Ausgabe haben wir geplant für den März 2010.

Bei der diesjährigen Kirmes fiel es uns wieder auf: Für Behinderte, Rollstuhlfahrer, Rollis und Kinderwagen ein Hürdenlauf über Kopfsteinpflaster und eine vergebliche Suche nach einem geeigneten Behinderten-WC. Hier gibt es in vielen Orten (und nicht nur hier bei uns in Halver) einen enormen Nachholbedarf!

Nachdem wir zum Thema „*Betreutes Wohnen in Thailand*“ schon einmal auf ein nicht so ganz sinnvolles und gutes Projekt mehr oder weniger hereingefallen sind (s. frühere Ausgaben unseres Newsletters), haben wir nun Informationen zu einem offensichtlich wirklich seriösen und guten Projekt gefunden. – Na, wenn da schon der „Weltspiegel“ drüber berichtet, dann kann es ja nur gut sein – oder? Mehr dazu im Bericht in dieser Ausgabe.

Ansonsten noch viel Spaß und interessante Neuigkeiten beim Studium dieses Newsletters - wünscht

Ihr *Axel Ertelt*

Behindertengerecht? – Nein Danke! Warum denkt man bei der Stadtplanung so wenig an Behinderte?



[Abb. 1: So etwas sucht man in vielen Orten vergebens – ein Behinderten-WC. Foto: © Gabi Schoenemann, Pixelio.de.]

Behinderten-WC sind vor allem für Rollstuhlfahrer in der Regel zwingend notwendig. Doch in manchen Städten und Gemeinden gibt es kaum einmal ein öffentliches WC, geschweige denn ein behindertengerechtes WC. Und die wenigen, die es vielleicht einmal gibt, liegen oft versteckt, sind kaum zu finden – und, wenn man sie dann doch gefunden hat, meistens völlig verdreht und oft mit den Utensilien der Fixer und Alkoholiker garniert. Auch ansonsten sind manche Dinge in den Städten und Gemeinden alles andere als behindertengerecht...

Meine einst so temperamentvolle und lebenslustige Frau ist seit 2005 ein Pflegefall. Nach mehreren Schlaganfällen und gründlich schief gelaufener Behandlungen und chirurgischer Eingriffe im zum Kreisklinikum Siegen gehörenden Haus Hüttental in Siegen-Weidenau ist sie heute halbseitig gelähmt, auf den Rollstuhl zwingend angewiesen und hat extreme Sprachprobleme.

Nun war am 2. Juni-Wochenende bei uns im Ort wieder einmal die jährliche Kirmes. Am Samstag, war ich mit meiner Frau dort. Die Kirmes ist mitten in der Innenstadt, die während dieser Tage für den KFZ-Verkehr gesperrt ist. Die Hauptgeschäftsstraße ist als Zone-20 ausgewiesen. Um dem KFZ-Verkehr dies teilweise auch aufzuzwingen kam man seinerzeit bei der Planung auf die glorreiche Idee ein größeres Stück der Straße – wie zu DDR-Zeiten – mit Kopfsteinpflaster zu belegen. Dieses Straßenstück ist so polterig und uneben, dass es einem Rollstuhlfahrer kaum möglich ist es zu befahren. Selbst wenn man hier einen Rollstuhl schiebt bereitet dies größte Anstrengung und Mühen. Es ist, schlichtweg gesagt, eine Zumutung für alle Behinderten.



[Abb. 2: Kopfsteinpflaster – Der Albtraum für alle Rollstuhl- und Rollifahrer. Foto: © Thomas Max Müller, Pixelio.de.]

Das ist nicht nur während der Kirmestage so, sondern auch während des freitäglichen Wochenmarktes, der ebenfalls dort stattfindet. Schon das Überqueren der Straße auf diesem Stück während aller 365 Tage im Jahr ist alles andere als behindertengerecht. An Rollstuhlfahrer hat man bei der Planung wohl nicht gedacht. Selbst ein Abschleifen der Pflastersteine vor einiger Zeit brachte nichts. Das Problem besteht nahezu unverändert. – Außer Spesen nichts gewesen...

Als wir dann die Kirmes einmal der Länge nach durchquert hatten, musste ich ein nächstes Problem für unsere behinderten Mitbürger feststellen. Hier, im Bereich des alten Bahnhofs, befindet sich ein Restaurant, das auch ein Behinderten-WC hat (meines Wissens das einzige im Ort). Hier hatten wir in den letzten Jahren immer Rast eingelegt, etwas getrunken und die Gelegenheit für meine Frau genutzt. Aber diesmal Fehlanzeige. Das Restaurant steht seit Monaten leer. Zwar gibt es zur Kirmes auch immer einen Toilettenwagen, doch was nutzt dieser unseren behinderten Mitbürgern? Die kommen da wohl kaum die Stufen hoch und auf die enge Toilette. Was soll's? Müssen die Behinderten also demnächst zu Hause bleiben und können am Leben nicht mehr teilhaben – oder was? Behinderte sind nach wie vor Menschen zweiter Klasse. Das wird auch hier wieder einmal offensichtlich. Wäre doch schön, wenn auch mal die Kommunen etwas mehr an ihre behinderten Bürger dächten und auch in dieser Richtung mal etwas mehr tun würden...

Behindertenparkplätze gäbe es ja genug im Ort – wenn diese dann nicht immer von den Falschparkern in Beschlag genommen wären wenn man sie braucht. Leider tut da weder das Ordnungsamt noch die Polizei genügend gegen. Auch da sollte einmal härter durchgegriffen werden.

Erstveröffentlichung dieses Artikels am 15.06.2009 auf der OnlineZeitung24

<http://www.onlinezeitung24.de/article/1850>

Abb. 1: Schild: Behinderten-WC. Foto: © Gabi Schoenemann, Pixelio.de
http://www.pixelio.de/details.php?image_id=236524&mode=search

Abb. 2: Kopfsteinpflaster. Foto: © Thomas Max Müller, Pixelio.de.
http://www.pixelio.de/details.php?image_id=384067&mode=search

Zur ausführlichen Leidensgeschichte von Thawee
http://www.tag-und-nachtpflege.de/Newsletter_3.pdf

Unsere Klinikbewertung Kreisklinikum Siegen (1. Haus Hüttental in Siegen-Weidenau)
<http://www.klinikbewertungen.de/klinik-forum/erfahrung-mit-klinikum-siegen-haus-huettental>

Unsere Klinikbewertung Kreisklinikum Siegen (2. Haus Siegen in Siegen-Oberstadt)
<http://www.klinikbewertungen.de/klinik-forum/erfahrung-mit-klinikum-siegen-haus-siegen>

Unsere Klinikbewertung Oderborn-Klinik (Reha) in Bad Berleburg
<http://www.klinikbewertungen.de/klinik-forum/erfahrung-mit-oderborn-klinik-bad-berleburg>

Hinweis: Die Erstveröffentlichung und die Klinikbewertungen geschahen unter meinem Pseudonym Alex Mais bzw. alexmais.



Baan Kamlangchay

Kompetente, professionelle Betreuung und Pflege für alte und kranke Menschen in Thailand

Wer wir sind:

Baan Kamlangchay Co. Ltd. ist eine im thailändischen Handelsregister eingetragene Gesellschaft mit dem Auftrag, Kurz- und Langzeitbetreuung für ältere Menschen in Chiang Mai, Thailand, anzubieten. Die Angebote richten sich vorwiegend an Betroffene im deutschsprachigen europäischen Raum.

Die Betreuung:

Bei unserer 24-Stunden-Betreuung werden unseren Gästen bei der Ankunft drei thailändische Betreuungspersonen zugeteilt. Diese wechseln sich in der Betreuung ab und sind ausschließlich für den neuen Gast zuständig. Der Leiter von Baan Kamlangchay achtet bei der Auswahl des Betreuungspersonals auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten des neuen Gastes. Dabei beziehen wir uns auf die Informationen, die wir von den Angehörigen erhalten haben. Die drei Betreuungspersonen können sich voll und ganz auf einen Gast einstellen und den Tagesablauf entsprechend gestalten. Wegleitend ist dabei das aktive Erleben der Umgebung und der Umwelt und das Entwickeln der Beziehung zwischen den Betreuungspersonen und dem Gast.

Wo wir sind:

Begleitete Ferien und Langzeitaufenthalte in Chiang Mai, Nordthailand

- *Die nordthailändische Stadt Chiang Mai ist eine bekannte und beliebte touristische Destination und verspricht angenehm warmes Klima.*
- *Nordthailänderinnen und Nordthailänder sind bekannt für ihre herzliche Betreuung und ihren respektvollen Umgang mit älteren Menschen.*
- *Die niedrigen Lebenskosten in Thailand erlauben ein ausgesprochen günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis.*

Lesen Sie weiter auf der ansprechenden Website von Baan Kamlangchay:

<http://www.alzheimerthailand.com/>

Über dieses Projekt berichtete am 25. Oktober 2009 sogar die **ARD** im **Weltspiegel** (Beitrag: „Opa lebt im Paradies“).

Einen entsprechenden Textbeitrag dazu finden Sie unter:

http://www.daserste.de/weltspiegel/beitrag_dyn~uid,0xtsj43g97hsz0ch~cm.asp

Die Zukunft der Pflege – so könnte sie aussehen: An jeder Seite ein freundliches Gesicht. Alt sein, krank sein - in Thailand kann man es sich noch leisten. Manfred Sch. zahlt monatlich etwa 2000 Euro für seine Pflege. Ungefähr 250 Euro bekommt Betreuerin Amporn. Ein guter Lohn, findet sie, für einen ganzen Tag voller Arbeit.

Zitat aus vorstehend genannter Website.

Und auch den kompletten Filmbeitrag als Video können Sie sich noch anschauen unter:
<http://mediathek.daserste.de/daserste/servlet/content/3262290?pagelid=487872&moduleid=329478&categoryid=&goto=1&show>

Schauen Sie sich einfach mal alles in Ruhe an. Vielleicht bekommt der eine oder andere von Ihnen Fernweh oder Lust das Projekt einmal selbst zu erfahren...



Behindert: Ein unglaublicher Hürdenlauf zu einem neuen Thai-Pass

Auch Thailand hat inzwischen die neuen E-Pässe eingeführt. Für behinderte thailändische Staatsbürger ist dies nun mit extremen Problemen verbunden:

Neuer Pass? Für Behinderte Thais in Deutschland kaum möglich (Teil 1)

An einem authentischen Fall möchte ich hier einmal berichten, wie problematisch es für behinderte thailändische Staatsbürger, die in Deutschland leben, ist einen neuen Pass zu bekommen...

Lesen Sie weiter unter: <http://www.onlinezeitung24.de/article/2102>

Neuer Pass? Für Behinderte Thais in Deutschland kaum möglich (Teil 2)

Lesen Sie weiter unter: <http://www.onlinezeitung24.de/article/2107>

Neuer Pass? Für Behinderte Thais in Deutschland kaum möglich (Teil 3)

Lesen Sie weiter unter: <http://www.onlinezeitung24.de/article/2115>

Damit ist die „Geschichte“ noch nicht zu Ende. Wie es weiterging und weitergeht wird demnächst in neuen Folgen berichtet...



Neu in Potsdam: DRK-Haus für ambulant betreutes Wohnen

(30.10.2009, Potsdamer Neueste Nachrichten): Das Potsdamer **DRK** hat ein Haus für ambulant betreutes Wohnen, in dem behinderte Menschen selbstständig leben können, fertig gestellt. Das zweigeschossige Haus wurde barrierefrei umgebaut und bietet Wohnraum für sechs bis acht Personen. Rund 700.000 Euro hatte der halbjährige Umbau gekostet, wovon ein knappes Drittel als Spendenmittel aus der **Aktion Mensch** kamen.

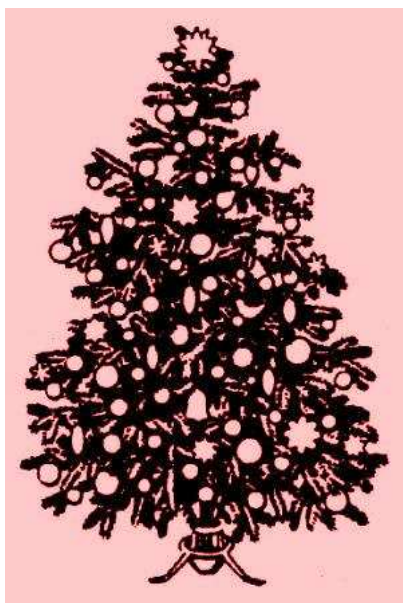
Genutzt wird das Angebot hauptsächlich von den Behinderten, die auch in der **DRK** eigenen Behindertenwerkstatt eine Arbeit gefunden haben und von denen viele bisher noch bei den Eltern wohnten. Im neuen Haus werden die Bewohner individuell stundenweise betreut. Finanziert wird das auch über städtische Gelder.

Den ausführlichen Bericht finden Sie unter: <http://www.pnn.de/potsdam/231306/>

Wir meinen, solche Projekte sollte es noch viel mehr geben – nicht nur in Potsdam. Es ist eine schöne und menschenwürdige Alternative zur Heimunterbringung...



Es sind nur noch zwei Monate bis zum neuen Jahr. Da dies in diesem Jahr der letzte Newsletter ist, möchten wir nicht versäumen allen Lesern



*ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest*

und

*einen guten Übergang in ein gutes,
gesundes und erfolgreiches neues
Jahr*

zu wünschen.

In diesem Sinne

Thawee und Axel Ertelt



Impressum

Diese „**Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen**“ erscheinen vierteljährlich als Email-Newsletter in Form einer Email. Zusätzlich sind sie seit Januar 2008 auch über das Internet auf der Homepage (<http://www.tag-und-nachtpflege.de/>) des Pflegedienstes **In guten Händen** von Frau Erika Hedtfeld aus Halver in der Rubrik „**News**“ aufrufbar. Die „**Informationen für Behinderte und ihre Angehörigen**“ werden privat herausgegeben von Axel Ertelt aufgrund der eigenen heutigen Behinderung von Thawee Ertelt.

Hinweis: Von allen Email-Empfängern wird lediglich die Email-Adresse im Verteiler gespeichert. Ich speichere keine Namen, Postadressen oder sonstige Daten des jeweiligen Empfängers! Wenn Sie mir eine Email schicken geben Sie daher bitte unbedingt jedes Mal Ihren vollständigen Namen an, damit ich Sie bei einer Antwort auch persönlich ansprechen kann. Alle Daten werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Anonyme Zuschriften können nicht bearbeitet werden. Bei nur Newsletter-Bestellung genügt Ihre Emailadresse alleine.

Haftungsausschluss: Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch können wir für die Richtigkeit aller Angaben keine Gewähr übernehmen. Wir übernehmen keinerlei Verantwortung für die Inhalte und Funktionalität aller Websites, auf die wir in diesem Newsletter verweisen oder auf die wir einen Link gesetzt haben. Für die verlinkten Websites, insbesondere für deren Inhalte und Funktionalität, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich! Der Gebrauch der Links geschieht ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Wir haften nicht für Schäden aller Art, die durch die Benutzung der Links entstehen könnten.

Obwohl ich in der Regel die Links vor dem Versand noch einmal prüfe, könnte es vorkommen, dass ein Link nicht funktioniert (vor allem wenn der Newsletter schon etwas älter ist). Das kann mehrere Ursachen haben: **1.** Bilder und/oder Links werden bei Ihnen nicht automatisch akzeptiert. Benutzen Sie die Funktion „Bilder und Links zulassen“ oder kopieren Sie den Link und fügen ihn ins entsprechende Feld ein um die Seite aufzurufen. **2.** Der Bericht könnte aus dem Internet herausgenommen worden sein. **3.** Der Bericht könnte auf eine andere Seite verschoben worden sein. Recherchieren Sie in diesem Fall über die Startseite der entsprechenden Homepage nach dem Bericht. **4.** Es handelt sich um eine PDF-Datei, die Sie nicht abrufen können, weil Sie den Adobe Reader (aktuelle Version: 9) nicht installiert haben. Diesen können Sie kostenlos über das Internet (<http://www.adobe.com/de/products/acrobat/readstep2.html>) auf Ihren Computer downloaden und installieren. Dann müssten Sie die PDF-Datei lesen können.

V.i.S.d.P.: Axel Ertelt
Hausanschrift: Lohstr. 37, 58553 Halver, Germany
Postanschrift: Postfach 1227, 58542 Halver, Germany
Tel.: +49 (0)2353 – 2005, Fax: +49 (0)2353 – 2006
Email: axelertelt@aol.com

Sie können diesen Newsletter gerne ausdrucken, kopieren und an andere interessierte Personen weiterreichen oder auch als Email weiterschicken. – Oder teilen Sie uns die Email-Adressen von Bekannten mit, die Interesse daran haben könnten und denen wir auf Ihre Empfehlung eine Ausgabe zuschicken. – Alternativ können Sie natürlich auch die „News“-Seite des Pflegedienstes „In guten Händen“ weiterempfehlen, auf der unsere Newsletter im Internet einzusehen sind:
<http://www.tag-und-nachtpflege.de/html/news.html>

Ankündigung in eigener Sache:

Im Frühjahr 2010 erscheint eine komplett überarbeitete und erweiterte Auflage meines Buches
„Das Mittelalter war ganz anders“.

Lesen Sie z. B. in Kapitel 2: Albertus Magnus ist der Konstrukteur des Kölner Doms <> Der Kölner Dom und seine Geheimnisse <> Albertus Magnus als Urheber des Planes zum Kölner Dome <> Rainald von Dassel, Friedrich I. Barbarossa und die Italienfeldzüge <> Das Rätsel um die Heiligen Drei Könige <> Der Kindermord von Bethlehem <> Jakob Lorber und das Jakobus-Evangelium <> Wie Rainald von Dassel die Gebeine der Heiligen Drei Könige nach Köln brachte <> Die Reliquien werden wissenschaftlich analysiert <> Wie Albertus Magnus die Baupläne des Kölner Doms bekam <> Barbarossas Tod und die Legende vom Kyffhäuser...

Weitere Informationen zum Buch finden Sie im Internet unter: <http://www.onlinezeitung24.de/nickpage.php?user=80>

Vorbestellungen des Buches (auf Wunsch signiert oder beispielsweise auch als besonderes Geschenk mit einer persönlichen Widmung versehen) können ab sofort bei mir getätigt werden.

→ Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im März 2010. ←